
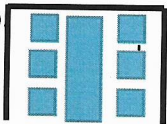


Erdgeschoss	
Cluster	Bemerkungen
Jahrgang 5	<ul style="list-style-type: none"> - Raumgrößen entsprechen den Vorgaben - Keine Clusterung des Jahrgangs im Verständnis moderner Schulbauarchitektur, da die Klassen keine „Mitte“ miteinander haben. - Lernzone vor der Toilettenanlage und dem Bistrobereich ist ungünstig → Wer ist für die Toilettenanlage zuständig? Kleine Toilettenanlagen waren hier vorgesehen, damit die Jahrgänge sich verantwortlich fühlen und auch zur Verantwortung gezogen werden können. Hier ist der „Ärger „ und die Verunreinigung quasi direkt mit eingeplant. - Verbauung des aktuellen Cafeteriabereichs bedeutet einen wesentlichen Verlust an Pausenbereichen. Die Räumlichkeiten für den Pausenaufenthalt im Innenbereich der Theo ist im Moment schon knapp. - Insellösung des Textilraums im 5er Cluster ist nicht akzeptabel. Er liegt abseits vom Kreativcluster: Musik, Kunst und Textiles Gestalten sollten eine Einheit bilden. Kunst und Musik gehören mindestens als Zusammenschluss in einen gemeinsamen Nutzungsbereich, da hier eine gegenseitige Raumnutzung möglich sein muss. - Eventuell können Schülerbibliothek und Textilraum getauscht werden. - HINWEIS: Textil- und Kunstraum benötigen jeweils einen eigenen Wasseranschluss
Jahrgang 6	<ul style="list-style-type: none"> - 1.5 (6a) und 4. verbleiben mit 57 qm zu klein und sind somit nicht für eine komplette Auslastung nutzbar. Der Bestuhlungsplan des Architekturbüros lässt nur Tischreihen für Frontalunterricht zu, was der modernen Unterrichtsführung nicht mehr entspricht. Außerdem fehlt offensichtlich der Raum für Schränke/Regale als Unterbringungsmöglichkeit für die Materialien der Schüler. - 1.6 und 1.7 durch Mauervorsprünge ungünstige Licht- und Sichtverhältnisse; Räume sind nicht komplett einsehbar - 1.6 und 1.7 Tafelstellung nur an den Schmalseiten möglich und nicht für alle SuS einsehbar → hier ist lediglich eine Scheinlösung geschaffen worden, damit der Eindruck einer passenden Raumgröße entsteht. Durch die Mauervorsprünge kann der Raum nicht flexibel im Sinn einer modernen Pädagogik genutzt werden. Der vorliegende Bestuhlungsplan macht deutlich, dass diese Räume nur bei Frontalunterricht nutzbar sind, andere Sitzanordnungen sind nicht möglich. Ein Wiederverschluss der Mauervorsprünge würde deutlich vor Augen führen, dass der Raum viel zu klein ist! - Für 4. ist eine Mehrfachnutzung (BOB und Mehrzweckraum) angelegt worden. Das ist unakzeptabel. Dies wurde bereits in mehreren Sitzungen verdeutlicht. Das BOB – Büro für Lehrkräfte wurde seitens der Theo bereits im Sinne einer besseren

Cluster	Bemerkungen
<p>Jahrgang 6</p>	<p>Umsetzung des Raumprogramms gestrichen. Der Verzicht des BOB – Raumes für SuS stand seitens der Theo in keinem Moment zur Diskussion.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Sitzung vom 24.01.2019 mit Frau Heitz, Herrn Dr. Robers, Herrn Backes und Herrn Rier hat die Theo dies ebenfalls deutlich dargelegt. Die Streichung wurde ohne Absprache vorgenommen. - Der Erlass für die Berufsorientierung an einer weiterführenden Schule sieht vor, dass es einen BOB-Raum geben muss. Die Berufswahlpässe (Datenschutz!) sind dort in abschließbaren Schränken gelagert. - Da die Berufswahlvorbereitung als AG im Klassenverband stattfindet, ist die Größe eines Klassenraumes unumgänglich. Eine Doppelnutzung ist nicht möglich, da hier sowohl der Unterricht zum Thema „Berufswahl“, als auch Besprechungen und Beratungen durch die StuBos sowie Berater der Agentur für Arbeit etc. stattfinden. - dieser Raum ist auch kleiner als die benötigte Raumgröße für ein BOB (mindestens Klassenraumgröße) - Falsche Verortung des BOB! Angliederung an das Cluster des 8. oder 9. Jahrgangs, denn Berufsberatung beginnt erst mit der Jahrgangsstufe 8 und ist somit im Cluster des 6. Jahrgangs bezuglos. - Frau Dalkmann von der Bundesagentur für Arbeit lagert auf die Dauer ebenfalls Unterlagen dort. - Lernzonen im Bestand nicht möglich, daher sind Lernboxen geschaffen. Diese sind ohne Bezugsgrößen nicht gesichert als Lernbereiche nutzbar. Bestuhlungsplan mit Tisch für 4-6 Kinder ist erforderlich, um eine echte Beurteilung abgeben zu können. Die jetzigen „Balkone“ erscheinen als Lernbereich deutlich zu klein! <p>Bsp. </p> <p>Das erscheint derzeit nicht abbildbar, da die Balkone zu klein sind.</p> <p>Außerdem werden die Flure durch die nach außen verschobenen Fenster dunkler.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zuwegung zum Lieferbereich der neuen Mensa erscheint den Vertretern der Theo, durch die Anbauten der Balkone nicht mehr frei zu sein. - Mehrzweckraum des Jahrgangs der gemeinsamen Mitte zugeordnet. Was soll der 6er Jahrgang mit einem Raum des Lernens, der für die Kinder noch hinter der Mensa liegt? 6er SuS haben keinen Bezug dazu – Der Raum ist als zum Cluster 6 gehörig völlig sinnlos.
<p>Jahrgang 7</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Jahrgangskluster vorhanden, im Gegenteil: Zerrissenheit der Jahrgangsstufe über zwei Etagen. Es ist kein Bezug der Klassen zueinander gegeben! - 7.2 mit 61 m² kleiner als Raumvorgabe für Schulklassen -

Obergeschoss	
Cluster	Bemerkungen
Jahrgang 7	<ul style="list-style-type: none"> - → aber: hinnehmbar, wenn der Rest des Clusters, bzw. des Umbaus passen würde. - 7.1 und 7.2 im EG mit zwischengelagertem Gruppenraum in Ordnung - 7.3 und 7.4 im ersten Obergeschoss mit zwischengelagertem Gruppenraum ist in Ordnung, wobei auch hier einer der Räume nicht den Vorgaben für einen Klassenraum entspricht. Aber: wie bei 7.2 hinnehmbar, wenn der Rest des Clusters/ Umbaus passen würde. Ebenso ist der Gruppenraum zu klein. - Außerhalb der Klassen wurden im Jahrgangcluster 7 keine Lernzonen geschaffen. - Die pädagogische Vorstellung eines Clusters wurde nicht verwirklicht.
Jahrgang 8	<ul style="list-style-type: none"> - 7.5 und 10. verbleiben mit 57 qm zu klein und somit nicht für eine komplette Auslastung nutzbar. Der Bestuhlungsplan des Architekturbüros lässt nur Tischreihen für Frontalunterricht zu, was der modernen Unterrichtsführung nicht mehr entspricht. Außerdem fehlt offensichtlich der Raum für Schränke/Regale als Unterbringungsmöglichkeit für die Materialien der Schüler. - 7.6 und 7.7 ungünstige Licht- und Sichtverhältnisse - 7.6 und 7.7 durch Mauervorsprünge nicht komplett einsehbar - 7.6 und 7.7 Tafelstellung nur an den Schmalseiten möglich und nicht für alle SuS einsehbar → hier ist lediglich eine Scheinlösung geschaffen worden, damit der Eindruck einer passenden Raumgröße entsteht. Der vorliegende Bestuhlungsplan macht deutlich, dass diese Räume nur bei Frontalunterricht nutzbar sind, andere Sitzanordnungen sind nicht möglich. - Ein Wiederverschluss der Mauervorsprünge würde deutlich vor Augen führen, dass der Raum viel zu klein ist! - Lernzonen im Bestand nicht möglich, daher sind Lernboxen durch den Anbau von Balkonen geschaffen. Diese sind ohne Bezugsgrößen nicht gesichert als Lernbereiche nutzbar. Bestuhlungsplan, mit Tisch und Sitzplätzen für 4-6 Kinder, ist erforderlich, um eine echte Beurteilung abgeben zu können. Die jetzigen „Balkone“ erscheinen als Lernbereich deutlich zu klein! <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="margin-right: 10px;">Bsp</div>  <div style="margin-left: 10px;">Eine solche Variante erscheint derzeit nicht abbildbar, da die Balkone zu klein sind.</div> </div> - Fallen die Lernboxen weg, bleiben keine freien Flächen außerhalb des Klassenraumes, um Lernflächen abzubilden und aktiv zu nutzen.
Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Der Sanitätsraum zu weit von Sekretariat entfernt - Ein Wartebereich vor dem Sekretariat ist nicht vorgesehen. - Nische für Klassenbuchschränk fällt der TA zum Opfer! Wo soll dieser Schrank stehen, ohne dass Unfallgefahr besteht?

Cluster	Bemerkungen
Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Sekretariat muss eine Verbindungstür zum 1. Konrektor und zur Schulleiterin geschaffen werden Vom Schulleitungsbüro muss es einen Durchgang zum Zimmer der 2. Konrektorin geben. - Der Kopierraum zu klein, da dort zwei Kopierer, ein Resograph, ein Tisch zur Bearbeitung von Vorlagen und Papiervorräte untergebracht werden müssen. Bei einer Raumgröße von 10 m² und mehreren Personen, die sich gleichzeitig im Raum befinden (zu Stoßzeiten mindestens 6 Personen) ist das kaum vorstellbar. - Die Teeküche ist für die Anzahl der Kollegen zu klein. - Beim Lehrerzimmer fehlt die Garderobe. Es ist 11 m² kleiner als „Größe – Soll“. Schon jetzt sind nicht für alle Lehrkräfte Sitzplätze vorhanden.
Jahrgang 9	Nach Vorgaben der Phase Null passend umgesetzt.
Jahrgang 10	Nach Vorgabe der Phase Null passend umgesetzt.
2.Obergeschoss	
Cluster Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Die Räume für die Fächer Biologie, Physik und Chemie auch mit der Lage der Materialräume sind gut umgesetzt. Die Unterrichtsräume müssen Platz für Sammlungsschränke, bestückt mit Schülerexperimentiermaterialien bieten. In den NW-Räumen muss auch die Möglichkeit für Gruppenarbeiten gegeben werden. (Bestuhlung) - Die Größe der Materialräume nicht akzeptabel: Hier ist eine weitere Streichung ohne Absprache mit der Theo von 15m² – 27 m² pro Materialraum vorgenommen worden. Die Variabilität der Raumgrößen von 33 m², 33 m² und 21 m² bei einer Vorgabe von 48 m² entscheidet die Stadt?! So besitzt die Physik die größte Sammlung aller NW-Fächer. In einen Sammlungsraum gehören sowohl die Demo-Sammlung und die entsprechenden Schränke als auch Plätze zur Vorbereitung des Unterrichts durch die Fachlehrkräfte. Dazu ist ein Raum von 20 m² zu klein!
Informatik	<ul style="list-style-type: none"> - Informatikbereich nicht akzeptabel! <ul style="list-style-type: none"> ➔ Raum kleiner als ein normaler Klassenraum ➔ Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen und zukunftsorientierten Informatikunterrichtes so nicht umsetzbar ➔ es müssen 32 Tische mit Laptop – Arbeitsplätzen oder PCs im Raum Platz haben. ➔ darüber hinaus muss Raum geschaffen sein, der die Erprobung von programmierten Medien etc. möglich macht. Hierzu müssen Tische z.B. mit elektronischen Streifen, Magnetfeldern versehen werden, die nicht mit den Computerarbeitsplätzen in Verbindung stehen. - In der Erprobungsstufe wird der Computerführerschein wieder fester Bestandteil des Unterrichts, da ein deutlicher Abfall der Kompetenzen in diesem Bereich festgestellt wurden und in den darauffolgenden Jahren diese Grundlagen fehlen.

Cluster	Bemerkungen
Informatik	<ul style="list-style-type: none"> - In Jahrgang 7 und 8 werden im Englisch-, Mathematik- und Deutschunterricht für verschiedene Projekte die Informatikräume im Klassenverband benötigt - in Jahrgang 9 und 10 steht die Erstellung von Bewerbungsmappen und anderen berufsvorbereitenden Maßnahmen vorwiegend im Fach Deutsch am PC im Vordergrund. Auch hierfür ist ein PC - Raum mit Arbeitsplätzen für Klassen bis zu 32 SuS Voraussetzung. - Zusätzlich findet natürlich der reguläre WP – Unterricht ab der Jahrgangstufe 7 in jedem Jahrgang als dreistündiges Hauptfach statt. <p>In der Sitzung vom 24.01.2019 mit Frau Heitz, Herrn Dr. Robers, Herrn Backes und Herrn Rier hat die Theo auch die didaktisch – methodische Notwendigkeit der Raumgröße erläutert. Eine Reduzierung wurde ohne Abstimmung vorgenommen.</p> <p>Weitere Informationen s. weiter unten</p>
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> - Lage ist gut, da ruhig gelegen und nicht im Sichtbereich der anderen Schüler - Lehrerarbeitsraum“zentrum“ sehr dezentral <ul style="list-style-type: none"> a) ungestörtes Arbeiten b) lange Kommunikationswege zu Sekretariat und Schulleitung
Erdgeschoss Teil 2	
Hausmeister	<ul style="list-style-type: none"> - Wo ist der gemeinsame Werk-, Technik- und Arbeitsraum? - Werden Reparaturen zukünftig extern vergeben?
Pädagogisches Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Wand im Zuschauerbereich muss mobil bleiben - → schnelle Fluchtwegführung bei großen Veranstaltungen ist in Frage zu stellen - → offener Charakter wird genommen, Gefühl der Einengung - Bühnentechnik / Tonstudio (optional) = Nepobereich?
Kreativcluster	<ul style="list-style-type: none"> - Die Größe der Räume Musik und Kunst, inklusive der Materialräume ist in Ordnung - Es wird an dieser Stelle kein zusammengehöriges Cluster Musik, Kunst und Textil abgebildet. - Textil liegt an dem „Cluster“ der Jahrgangstufe 5, ohne Zugehörigkeit <p>Insellösung des Textilraumes im 5er – Cluster nicht akzeptabel! Abseits vom Kreativ – Cluster: Musik und Kunst, die mit Textil eine Zusammengehörigkeit abbilden. Für Kunst und Textil muss eine komplikationsfreie, gegenseitige Raumnutzung möglich sein. Daher gehören diese mindestens als Zusammenschluss in einen gemeinsamen Nutzungsbereich. (Evtl. ist Tausch mit Schülerbibliothek möglich.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachraum Werken hat die Theo bereits für eine bessere Umsetzung des Raumkonzeptes gestrichen. Voraussetzung für die Streichung war: Mehrzweckraum im Kreativcluster, der als „Matsch & Co“ – Raum dienen soll, fehlt. - Wird dieser nicht gestellt, dann muss der Werkraum bleiben

Cluster	Bemerkungen
Kreativcluster	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckraum 39. kann diese Lücke nicht schließen, da er von dem Materialraum zu weit entfernt liegt und zudem keinen Bezug zur Theo hat. - Mehrzweckraum 39. generell unakzeptabel, da er ohne Bezug zur Theo und dem Kreativcluster bleibt.
Mensa	<p><u>Die räumliche Anlagerung der Mensa in der Mitte der beiden Schulen ist gut gelungen.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht beider Schulen kann störungsfrei stattfinden, trotz der unterschiedlichen Pausenzeiten. - Erweiterung des Pausenhofes: der bisher ungenutzte Pausenhof der ehemaligen Anne – Frank – Hauptschule wird somit auch Nutzungsbereich für die Theo SuS, dies erfolgt zusätzlich durch die Öffnung der Theo am Ende des Längsbaus, so dass hier ein direkter Zugang zum neuen Pausenhof entsteht. - Rückzugsmöglichkeit „Keller“ und Fahrradkellerrampe werden überbaut und fallen weg. Diese Bereiche waren bisher weder von schulischer Seite oder der Holtwicker Straße aus einsehbar. - Kein schöner Blickfang im Sinne des Quartiersbezuges ist der momentane Rückzugsort, durch die unbeobachteten Jugendtreffen (Shisha rauchen, Alkoholkonsum, etc.). Durch die neue Öffnung zur Stadtmitte, würde dies sicherlich zurückgehen oder ganz wegfallen. Ein positiver Nebeneffekt! - Mensa bildet in Verbindung mit dem PZ eine Mitte und verstärkt somit den Quartiersbezug. - PZ und Mensa können im Verbund auch für externe Veranstaltungen genutzt werden.

<p>Dies und Das</p>	<ul style="list-style-type: none">- Hausmeisterverortung in Ordnung- SV in zentraler Pausenlage in Ordnung- Schulsanitätsdienst liegt im EG zentral zum Pausenbereich Außenschulhof und Innenbereich, klar erkennbar sowie schnell und gut erreichbar für verletzte SuS. →Chillecke verloren gegangen- Schulseelsorge ist kooperativ - also ein Raum, der gleichermaßen der THEO als auch dem NEPO zuzuordnen ist/ zentrale Mitte / direkte Anbindung über die Mensastraße- Offenheit/Positive Wirkung der Schule (Schulstraße) wird durch deutliche Reduzierung von offenen Fensterseiten durch den Bau einer Toilettenanlage und der Lage des Bistros –NEPO genommen- Multifunktionszone zwischen Bistro und 5er – „Cluster“ ist nicht passend. Gleichzeitig Lern-, Speise- und Aufenthaltszone → verdreht, laut, Gerüche?- Toilettenbereich direkt neben dem Theo-Bistro → Gerüche, Hygiene? Dieser Toilettenbereich überdimensioniert für jeweils nur 1 Toilette im Herren-/Damenbereich
----------------------------	--

Bedarfe in Informatik

Computerräume stellen nach wie vor eine Variante für ganz bestimmte Unterrichtsszenarien dar, die im Regelfall einen **gesamten Klassenverband** betreffen und durch Instruktionsszenarien geprägt sind.

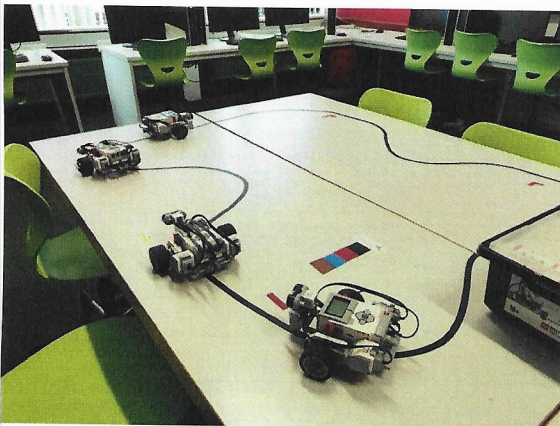
Computerräume sind idealerweise in U-Form gruppiert, damit die unterrichtende Lehrkraft die Arbeitsplätze gut im Blick hat und bei Bedarf den Schülerinnen und Schülern zur Seite stehen kann.

Weitere Tische innerhalb des »U« ermöglichen auch computerloses Arbeiten. Höhenverstellbare Drehstühle sind für Computerarbeitsplätze arbeitsergonomisch sinnvolle Ausstattungsmerkmale.

Quelle: www.medienberatung.schulministerium.nrw.de

Eine ausreichende Anzahl von Computerarbeitsplätzen ist für Einzelarbeiten (z.B. Prüfungen / Test welche online durchgeführt werden) notwendig. Die Schüleranzahl pro Klasse sollte bei der Planung bei mindestens **32** liegen.

Zu den **mindestens 32 Schülerarbeitsplätzen** ist es für den Informatikunterricht notwendig, einen zusätzlichen und ausreichend groß bemessenen Platz für praktische Arbeiten wie z. B. mobile Roboter einzuplanen. Ausreichender Stauraum für die Geräte, in Form von abschließbaren Schränken, muss ebenfalls eingeplant werden. Ein Informatik-Sammlungsraum (z. B. zwischen zwei Computerräumen) bietet sich ebenfalls an. Hier könnten auch die Computer Neu- bzw. Wiederinstallationen sowie die Lagerung von Laptops, iPads, Kabeln etc. erfolgen.



Die **Tische** (und daher auch der Computerraum) müssen eine ausreichende Tiefe aufweisen, um auch mal ein Buch oder ein Heft, in dem geschrieben werden soll, bequem auf dem Tisch (neben oder vor dem Computer und der Tastatur) platzieren zu können.



Des Weiteren ist eine **Verdunkelung** zu ermöglichen und eine ausreichend groß bemessene **Projektionsfläche**, welche nicht von der Tafel / **Whiteboard** verdeckt ist.

Es sind ausreichend **LAN-Dosen** einzuplanen. z.B. 32 x für Schüler, 6 zusätzliche für den Lehrer-PC, Drucker, W-LAN Module etc.

Ein zusätzlicher Tisch für Drucker, Scanner etc. ist ebenfalls hilfreich.

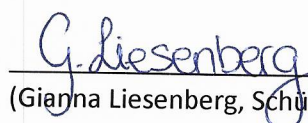
Da ein Computerraum bereits durch das Fach Informatik und AGs mit Informatikhintergrund zu einem nicht unwesentlichen Teil belegt sein wird (dies zeigt auch die Auslastung der aktuellen Computerräume) sind zwei Computerräume unerlässlich.

Die Verringerung der Raumgröße ist aus den oben genannten methodischen und didaktischen Unterrichtsplanungen nicht hinnehmbar.

Für die Schulkonferenz als Vertretung der Schulgemeinschaft:



(Doris Gehling, Schulpflegschaftsvorsitzende)



(Gianna Liesenberg, Schülersprecherin)



(Astrid David, Schulleiterin)

Nicht verplante Räume Variante 2					
Gestrichene Räume	Nr.	Bezeichnung/ Funktion			Streichung
	2.3	Gruppenraum Jahrgang 5 + 6			32 qm
	2.4	Differenzierung Jahrgang 5 + 6			32 qm
	8.4	Gruppenraum Jahrgang 7 + 8			32 qm
	20	BOB SuS			64 qm
	<u>131</u>	<u>½ Filmraum (Hälfte bei Nepomucenum)</u>			<u>32 qm</u>
		Gesamt			192 qm
					Kürzung
Signifikant zu kleine Räume	1.5	Klassenraum Jahrgang 5 + 6	58 qm statt	64 qm	6 qm
	2.2	Gruppenraum	26 qm statt	32 qm	6 qm
	7.5	Klassenraum Jahrgang 7 + 8	57 qm statt	64 qm	7 qm
	8.2	Gruppenraum	25 qm statt	32 qm	7 qm
	14.4	Nebenraum Jahrgang 9 + 10	21 qm statt	32 qm	11 qm
	24	Vorbereitung Sammlung Chemie	33 qm statt	48 qm	15 qm
	25	Vorbereitung Sammlung Physik	33 qm statt	48 qm	15 qm
	26	Vorbereitung Sammlung Biologie	21 qm statt	48 qm	27 qm
	29.1	Informatik/ PC-Raum	63 qm statt	72 qm	9 qm
	<u>29.2</u>	<u>Informatik/ PC-Raum</u>	<u>63 qm statt</u>	<u>72 qm</u>	<u>9 qm</u>
		Gesamt	400 qm statt	512 qm	112 qm
deplatzierte Räume gemeinsame Mitte	4	Mehrzweckraum	58 qm statt	64 qm	6 qm
	10	Mehrzweckraum	57 qm statt	64 qm	7 qm
	<u>17</u>	<u>Mehrzweckraum</u>	<u>57 qm statt</u>	<u>64 qm</u>	<u>7 qm</u>
		Gesamt	<u>172 qm</u> statt	192 qm	20 qm
ausgelagerte Räume ins Nepomucenum	137	Technik			87 qm
	138	Technik Vorbereitung			41 qm
	<u>140</u>	<u>Vorbereitung Werken</u>			<u>31 qm</u>
		Gesamt			159 qm
Ergebnis Variante 2	<p><u>In der THRS sind aus der „Phase Null“ 304 qm nicht im Gebäude geplant!</u></p> <p><u>Weitere 331 qm sind für die THRS nicht oder nur eingeschränkt zu nutzen!</u></p>				

Nicht verplante Räume Variante 3	
Gestrichene Räume	Nr. Bezeichnung/ Funktion Streichung
	2.3 Gruppenraum Jahrgang 5 + 6 32 qm
	2.4 Differenzierung Jahrgang 5 + 6 32 qm
	8.3 Gruppenraum Jahrgang 7 + 8 32 qm
	8.4 Gruppenraum Jahrgang 7 + 8 32 qm
	<u>131</u> ½ Filmraum (Hälfte bei Nepomucenum) <u>32 qm</u>
	Gesamt 160 qm
Signifikant zu kleine Räume	Kürzung
	14.4 Nebenraum Jahrgang 9 + 10 21 qm statt 32 qm 11 qm
	24 Vorbereitung Sammlung Chemie 33 qm statt 48 qm 15 qm
	25 Vorbereitung Sammlung Physik 33 qm statt 48 qm 15 qm
	26 Vorbereitung Sammlung Biologie 21 qm statt 48 qm 27 qm
	29.1 Informatik/ PC-Raum 63 qm statt 72 qm 9 qm
	29.2 Informatik/ PC-Raum 63 qm statt 72 qm 9 qm
	<u>45</u> Lehrerarbeitsräume (45.1 – 45.6) 108 qm statt 144 qm <u>36 qm</u>
	Gesamt 342 qm statt 464 qm 126 qm
	deplatzierte Räume gemeinsame Mitte
10 Mehrzweckraum 57 qm statt 64 qm 7 qm	
<u>17</u> Mehrzweckraum 57 qm statt 64 qm <u>7 qm</u>	
Gesamt <u>172 qm</u> statt 192 20 qm	
ausgelagerte Räume ins Nepomucenum	137 Technik 87 qm
	138 Technik Vorbereitung 41 qm
	<u>140</u> Vorbereitung Werken <u>31 qm</u>
	Gesamt 159 qm
Ergebnis Variante 3	<u>In der THRS sind aus der „Phase Null“ 286 qm nicht im Gebäude geplant!</u> <u>Weitere 331 qm sind für die THRS nicht oder nur eingeschränkt zu nutzen</u>